

DOMUS UNIVERSITATIS

Das Hauptgebäude
der Ludwig-Maximilians-Universität München
1835 – 1911 – 2011

Herausgegeben von
Claudius Stein



Herbert Utz Verlag · München

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE
DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
für das Universitätsarchiv herausgegeben von
Hans-Michael Körner

Band 6

Titelbild: Schnitt durch den Gärtner-Trakt und durch dessen Erweiterung, den
Bestelmeyer-Trakt, des Hauptgebäudes der Universität München
(German Bestelmeyer, undatiert),
UAM, Fotosammlung

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nach-
drucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechani-
schem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2015

ISBN 978-3-8316-4326-4

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALT

VORWORT

Von Claudius Stein 9

Festakt

»Domus Universitatis.

Das Hauptgebäude

der Ludwig-Maximilians-Universität München

1835 – 1911 – 2011«

am 10. Oktober 2011

BEGRÜSSUNG 15

GRUSSWORTE 17

Symposion

»Domus Universitatis.

Das Hauptgebäude

der Ludwig-Maximilians-Universität München

1835 – 1911 – 2011«

am 11. und 12. Oktober 2011

KÖNIG LUDWIG I. VON BAYERN

UND SEINE UNIVERSITÄT

Von Hannelore Putz 27

DIE GELEHRTENMEDAILLONS AN DER FASSADE

DES UNIVERSITÄTSHAUPTGEBÄUDES

Von Thomas Raff 47

DIE FEIER DES MÜNCHENER UNIVERSITÄTSJUBILÄUMS

VON 1872

Von Claudius Stein 59

DIE UNIVERSITÄT MÜNCHEN IM HORIZONT DER KULTUR- UND WISSENSCHAFTSPOLITIK DER PRINZREGENTENZEIT <i>Von Hans-Michael Körner</i>	77
GERMAN BESTELMEYER UND DIE VOLLENDUNG DES HAUPTGEBÄUDES DER UNIVERSITÄT (1905–1911) <i>Von Klaus-Anton Altenbuchner</i>	91
VOM PRACHTBAU ZUR KOMPROMISSLÖSUNG. DIE BAULICHE ENTWICKLUNG DER MÜNCHNER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT <i>Von Sven Kuttner</i>	111
DER LICHTHOF. ÜBER DIE ANEIGNUNG EINES UNIVERSITÄREN RAUMES IN WEIMARER REPUBLIK UND NATIONALSOZIALISMUS <i>Von Margit Szöllösi-Janze</i>	123
REKONSTRUKTION UND RESTAURATION. DIE UNIVERSITÄT MÜNCHEN UND IHR HAUPTGEBÄUDE IM WIEDERAUFBAU NACH 1945 <i>Von Wolfgang J. Smolka</i>	143
KUNST AM BAU ODER POLITISCHES PROGRAMM? DENKMÄLER IM HAUPTGEBÄUDE DER UNIVERSITÄT <i>Von Katharina Weigand</i>	161

Quellenteil

MÜNCHENER POLITISCHE ZEITUNG, 29.8.1835, Nr. 204	197
MÜNCHENER POLITISCHE ZEITUNG, 16.8.1840, Nr. 197	209
MÜNCHENER POLITISCHE ZEITUNG, 27.8.1840, Nr. 206	211
DER ERWEITERUNGSBAU DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT IN MÜNCHEN <i>Von August Blößner</i>	219
DER NEUBAU DER MÜNCHENER UNIVERSITÄT AN DER AMALIENSTRASSE UND DIE UMBAUTEN IM UNIVERSITÄTSGEBÄUDE AN DER LUDWIGSTRASSE IN MÜNCHEN <i>Von Joseph Kirchner</i>	229
DIE AULA DER MÜNCHNER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT <i>Von Hans Hildebrandt</i>	241
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	247
DIE AUTOREN (STAND 2011)	249
TAFELTEIL	251

VORWORT

Von Claudius Stein

Im Jahr 2011 beging die Ludwig-Maximilians-Universität München ein zweifaches Jubiläum: 1835, also vor 175 Jahren, wurde der Grundstein zu dem nach dem Architekten Friedrich von Gärtner (1791–1847) benannten Gärtner-Trakt des Hauptgebäudes gelegt, 1911, also vor 100 Jahren, wurde dessen Erweiterung, der nach dem Architekten German Bestelmeyer (1874–1942) benannte Bestelmeyer-Trakt, feierlich eingeweiht. Aus diesem doppelten Anlass richtete das Präsidium am 10. Oktober 2011 in der Großen Aula einen Festakt aus und veranstaltete das Universitätsarchiv am 11. und 12. Oktober im Auditorium maximum ein Symposium mit dem Titel: »Domus universitatis. Das Hauptgebäude der LMU 1835–1911–2011«.¹ Der vorliegende Sammelband enthält einleitend eine Dokumentation des Festaktes und im Hauptteil die Druckfassungen der während des Symposiums gehaltenen Vorträge.

Mit dem Gärtner-Bau beschäftigt sich Hannelore Putz, die auch den Eröffnungsvortrag des Symposiums über das Verhältnis zwischen Ludwig I. und der Universität München gehalten hat, den Bestelmeyer-Bau behandelt Klaus-Anton Altenbuchner, den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg beleuchtet Wolfgang J. Smolka; mit den Medaillons an der Fassade zur Ludwigstraße untersucht Thomas Raff ein gestalterisches Detail des Hauptgebäudes. Die Nutzung bestimmter Gebäudeteile thematisieren mit der Universitätsbibliothek Sven Kuttner und mit dem Lichthof Margit Szöllösi-Janze. Verschränkt mit dem letztgenannten Beitrag ist der Aufsatz von Katharina Weigand über die Denkmäler im Hauptgebäude. Nachdem der ursprünglich für den Festakt vorgesehene Referent Rüdiger vom Bruch erkrankt war, übernahm Frau Weigand dessen Part. Über zwei Epochen, für die das Hauptgebäude einen Hintergrund abgab, handeln Claudius Stein hinsichtlich

¹ Clemens GROSSE, Des Königs neue Uni. Das Hauptgebäude feiert zwei Geburtstage, in: MünchnerUni.Magazin. Zeitschrift der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2011/1, 6–9; Münchner Merkur, 26.8.2011; Süddeutsche Zeitung, 10.10.2011.

der Zeit des Kulturkampfes und Hans-Michael Körner in Hinblick auf die Prinzregentenzeit.

Der Quellenteil dieses Sammelbandes beinhaltet anderweitig nur schwer greifbare Texte aus Zeitungen und Zeitschriften über das Hauptgebäude: Der erste Abschnitt enthält Beschreibungen der Feierlichkeiten anlässlich der Grundsteinlegung des Gärtner-Baues 1835 und von dessen Bezug 1840 aus der »Münchener Politischen Zeitung«. Der zweite Abschnitt versammelt Würdigungen des Bestelmeyer'schen Erweiterungsbaues aus zeitgenössischen Fachjournalen zwischen 1909 und 1911.

Es wurde bewusst darauf verzichtet, den Sammelband mit einer fortlaufenden Bebilderung auszustatten, nachdem eine solche beispielsweise in den verschiedenen Bildbänden über die Ludwig-Maximilians-Universität München² sowie in den Spezialstudien von Thomas Raff³ und Ulrich Linse⁴ enthalten ist. Außerdem ist im Rahmen der Veröffentlichungen des Universitätsarchivs eine Dokumentation über die Weiße-Rose-Orgel erschienen⁵ und wird an der Herausgabe eines Hauptgebäudeführers gearbeitet;⁶ übrigens liegen inzwischen Spezialstudien vor über diejenigen Gebäude, die mit der Universität das Ensemble am Geschwister-Scholl-Platz und am Professor-Huber-Platz kon-

2 Franz GEIGER, *Die Universität München. Ihre Anstalten, Institute und Kliniken*, Düsseldorf 1928; *Rektoratskollegium der Universität München* (Hg.), *Ludwig-Maximilians-Universität München 1472–1972. Geschichte, Gegenwart, Ausblick*, München 1972; Johannes SPÖRL – Laetitia BOEHM (Hg.), *Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt, Landshut, München 1472–1972*, Berlin 1972; *Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität München* (Hg.), *Die Ludwig-Maximilians-Universität München in Geschichte und Gegenwart*, München 2010³.

3 Thomas RAFF, *Dekoration als Programm oder Programm als Dekoration? »Bilder« im Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität München*, in: Helge GERNDT – Michaela HAIBL (Hg.), *Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft*, Münster 2005, 333–353.

4 Ulrich LINSE, *Hundert Jahre »Arbeit am Helden«*. Dargestellt an den Gefallenen-Denkmalern im »Lichthof« der Ludwig-Maximilians-Universität München, in: Ulrich HERMANN – Rolf-Dieter MÜLLER (Hg.), *Junge Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Kriegererfahrungen als Lebenserfahrungen*, Weinheim/München 2010, 376–444.

5 Claudius STEIN (Hg.), *Die Weiße-Rose-Orgel der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dokumentation zu Geschichte und Gestalt*, München 2014.

6 Bearbeiter sind Wolfgang J. SMOLKA, Claudius STEIN und Katharina WEIGAND.

stituieren: Herzogliches Georgianum⁷ und Max-Joseph-Stift⁸ (jetzt Juristisches Seminargebäude). Gleichwohl wurde zur Verdeutlichung dem Textteil ein Tafelteil beigegeben, so dass nun insbesondere jenen Beiträgen, die auf Abbildungen angewiesen sind, solche zugeordnet werden können. Darüber hinaus finden sich am Ende des Sammelbandes erklärende Grundrisse des Erdgeschosses sowie des ersten und zweiten Stockes des Hauptgebäudes von 1912.

Es ist dem Herausgeber eine angenehme Pflicht, herzlich Dank abzustatten: an erster Stelle dem Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität München für die Übernahme der Druckkosten, weiter dem Herbert Utz Verlag für die routinierte Zusammenarbeit, dann den Autoren, die in aller Regel zügig die Druckfassungen ihrer Vorträge eingereicht und unkompliziert die Druckfreigaben erteilt haben, schließlich meiner Kollegin Frau Dr. Regina Baar-Cantoni für die Unterstützung beim Lektorat und den Studentischen Hilfskräften für die Übertragung der Quellentexte.

Dieser Sammelband und weitere, sich in Planung befindliche Publikationen, etwa über die Rektorats- und Universitätsreden zwischen 1826 und 1968 oder über die Wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Ingolstadt-Lands-hut-München, verstehen sich auch als Einstimmung und Hinführung auf das 550jährige Gründungsjubiläum der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 2022, das ohne die Präsenz solcher Grundlagenwerke nicht gebührend begangen werden kann.

7 Claudius STEIN, Die Wittelsbacher-Stiftung Georgianum in München. Bildungs- und wissenschaftsgeschichtliche Entwicklungslinien im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Alois SCHMID – Hermann RUMSCHÖTTEL (Hg.), Wittelsbacher-Studien. Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag, München 2013, 731–763; insbesondere um bauliche Aspekte erweiterte Fassung: Claudius STEIN, Bildungs- und wissenschaftsgeschichtliche Entwicklungslinien des Herzoglichen Georgianums im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Manfred WEITLAUFF – Claudius STEIN (Hg.), Zur Geschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München und des Herzoglichen Georgianums im 19. und 20. Jahrhundert, St. Ottilien 2014, 294–313.

8 Anna Maria SCHMIDT – Barbara BAUMANN-MANGE – August ROSENBAUER (Red.), Zweihundert Jahre Max-Josef-Stift, Bd. 1: Das königliche Stift. Die Anfänge der Schule bis 1840; Bd. 2: Königliche Zeiten – Schwere Zeiten – Beuerberg. Die Geschichte der Schule von 1840–1951, München 2013.

Beiträge zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

für das Universitätsarchiv herausgegeben von Hans-Michael Körner

- Band 6: Claudius Stein (Hrsg.): **Domus Universitatis** · Das Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität München 1835 – 1911 – 2011 · mit einem Tafelteil und drei Faltkarten
2015 · 324 Seiten · ISBN 978-3-8316-4326-4
- Band 5: Katharina Weigand (Hrsg.), Winfried Schulze, Hans-Michael Körner (Vorwort): **Münchener Historiker zwischen Politik und Wissenschaft** · 150 Jahre Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität
2010 · 330 Seiten · ISBN 978-3-8316-0969-7
- Band 4: Elisabeth Kraus (Hrsg.): **Die Universität München im Dritten Reich** · Aufsätze. Teil II
2008 · 624 Seiten · ISBN 978-3-8316-0727-3 (Gebundene Ausgabe)
- Band 4: Elisabeth Kraus (Hrsg.): **Die Universität München im Dritten Reich** · Aufsätze. Teil II
2008 · 624 Seiten · ISBN 978-3-8316-0726-6 (Broschur)
- Band 3: Maximilian Schreiber: **Walther Wüst** · Dekan und Rektor der Universität München 1935–1945
2008 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-0676-4
- Band 2: Stefanie Harrecker: **Degradierete Doktoren** · Die Aberkennung der Doktorwürde an der Ludwig-Maximilians-Universität München während der Zeit des Nationalsozialismus
2007 · 410 Seiten · ISBN 978-3-8316-0691-7
- Band 1: Elisabeth Kraus (Hrsg.): **Die Universität München im Dritten Reich** · Aufsätze. Teil I
2006 · 672 Seiten · ISBN 978-3-8316-0640-5 (Gebundene Ausgabe)
- Band 1: Elisabeth Kraus (Hrsg.): **Die Universität München im Dritten Reich** · Aufsätze. Teil I
2006 · 672 Seiten · ISBN 978-3-8316-0639-9 (Broschur)

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de